

Niederschrift

über die 6. öffentliche Sitzung
des Ortsbeirates Nordshausen
am **Mittwoch, 9. März 2022, 20:00 Uhr**
im Bürgerhaus Nordshausen, Kassel

28. März 2022

1 von 8

Anwesende:

Mitglieder

Christian Knauf, Ortsvorsteher, SPD
Karl-Heinz Großkurth, Stellvertretender Ortsvorsteher, B90/Grüne
Claudia Kleinöder, Mitglied, SPD
Jürgen Linke, Mitglied, B90/Grüne
Christoph Nordheim, Mitglied, SPD
Claus Wetzel, Mitglied, ÜON
Christoph Zeidler, Mitglied, SPD

Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme

Pasquale Malva, Vertreter des Ausländerbeirates
Michael Moses-Meil, Stadtverordneter im Stadtteil, AfD

Schriftführung

Andrea Herschelmann

Entschuldigt:

Frank Hartmann, Mitglied, ÜON
Karsten Hochhuth, Mitglied, SPD
Dr. Cornelia Janusch, Stadtteilbeauftragte, SPD
Gernot Rönz, Stadtteilbeauftragter, B90/Grüne

Magistrat/Verwaltung

Dr. Mauritz, Hauptamt, Büro Smart City

Tagesordnung:

1. Smart City
2. KVG Haltestellen
3. Wegeverbindung Gänseweide-In den Steinern
4. Vergabe von Dispositionsmitteln
5. Mitteilungen

Der Ortsvorsteher eröffnet die Sitzung um 20.10 Uhr. Er begrüßt die Anwesenden. Hierunter besonders Herrn Dr. Mauritz, Mitarbeiter Smart City Büro Kassel, der zum Tagesordnungspunkt 1 berichten wird. 2 von 8

Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung gibt er bekannt, dass aus gegebenem Anlass Tagesordnungspunkt 2 umbenannt wird von ‚Barrierefreiheit KVG Haltestellen‘ in ‚KVG Haltestellen‘, dagegen erhebt sich kein Widerspruch. Die so geänderte Tagesordnung wird festgestellt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt.

Hier wird darauf hingewiesen, dass die Frage von Herrn Bernhard Müller vom 22. April 2021 bis zum heutigen Tage nicht beantwortet wurde - obwohl dem Bürger ein Eingangsschreiben vorliegt mit dem Hinweis, dass er direkte Antwort des Umwelt- und Gartenamtes erhalten wird. Der Bürger bringt die Frage erneut ein. Der Ortsbeirat fordert den Magistrat auf, die Bürgeranfrage nun endlich zu beantworten. Darüber hinaus kritisieren einzelne Mitglieder des Ortsbeirates die schlechte Erreichbarkeit von Teilen des Umwelt- und Gartenamtes. Der Ortsvorsteher berichtet, dass es wenige Abteilungen des Amtes gebe, die – wenn auch nach einer gewissen Zeit – zurückriefen. Dies sei im Rahmen der zunehmenden Arbeitsbelastung nachvollziehbar. Hingegen sei es bemerkenswert, dass er nach mehrfachem Versuch und Hinterlassen von Nachrichten auf dem Anrufbeantworter selbst die Amtsleitung nicht erreichen konnte. Es scheint auch keine Vertretungsregelung zu greifen, die im Hinblick auf Tagesordnungspunkt 1 in der heutigen Zeit durchaus leicht umzusetzen sei.

1. Smart City

Herr Dr. Mauritz vom Hauptamt der Stadt Kassel, Büro Smart City, stellt das Projekt vor. Die Stadt Kassel hat sich für dieses Programm, welches durch das Bundesinnenministerium gefördert wird, beworben und in 2020 den Zuschlag erhalten. In Verbindung mit einer Power-Point-Präsentation erläutert Herr Dr. Mauritz zunächst, was sich hinter dem Begriff Smart City verbirgt. Es geht darum, Ideen und Konzepte zu entwickeln, die durch den Einsatz moderner Technologien das Leben der Bürger einfacher und lebenswerter gestalten und den Wirtschaftsstandort Kassel stärken sollen. Diese Präsentation wird als Anlage zur Niederschrift im Internet einsehbar sein.

Zurzeit befindet man sich noch in der ersten, sogenannten Strategiephase, diese wird mit 2,5 Millionen Euro gefördert. In der zweiten Phase stehen dann für die Umsetzung insgesamt 15 Millionen Euro zur Verfügung.

In der noch bis Anfang 2023 dauernden Strategiephase, werden zunächst einmal Ideen und Anregungen gesammelt. Aus diesem Grund wird das Projekt auch in allen Ortsbeiräten vorgestellt, um Impulse zu erhalten. Hierfür wurde ein Fragebogen übermittelt, in dem Ideen und Anregungen schriftlich eingebracht

werden können, die dann ausgewertet werden. Des Weiteren werden zufällig ausgewählte Bürger befragt, diese bilden dann den sog. Bürgerrat. Außerdem ist ein Online-Tool geplant, über das Wünsche und Beiträge eingereicht werden können.

Für die Ortsbeiräte ist eine zentrale Fragestellung, ob und wo Stadtteilzentren eingerichtet werden können, in denen dann u. a. Technologie für alle zur Verfügung gestellt werden und verlorene Bürgernähe (etwa nach Wegfall der Bezirksstellen) vor Ort wiederhergestellt werden kann. Eventuell werden stadtteilübergreifende Arbeitsgruppen gebildet, um dann auch stadtteilübergreifende Zentren zu errichten, dies ist jedoch noch in der Planungsphase.

Im Rahmen der Diskussion beantwortet Herr Dr. Mauritz die Fragen der Ortsbeiratsmitglieder.

Der Ortsbeirat Nordshausen stellt die besondere Struktur und die gewachsene örtliche Gemeinschaft des Stadtteils dar. Der Ortsbeirat ist der Meinung, dass Digitalisierung einen wesentlichen Beitrag dabei leisten kann, das Leben vor Ort zu erleichtern, jedoch nicht das direkte Miteinander ersetzen darf. Er unterstreicht, dass Erleichterungen wie z.B. bei kürzeren Wegen der Bürger zur Verwaltung (Bürgeramt) oder bei der Transparenz und Verlässlichkeit der KVG-Anbindung anzustreben sind und im Wesentlichen digitale Infrastruktur im Stadtteil geschaffen werden müsste. Hierzu wird sich der Ortsbeirat mit den Vereinen und Institutionen im Ortsteil besprechen und dann entsprechend eine Rückmeldung anhand des Fragebogens in das Smart-City-Büro geben. Sicherlich ergibt sich durch dieses Projekt die Möglichkeit, die engagierten Vereine und Institutionen miteinander zu vernetzen.

Abschließend bedankt sich der Ortsvorsteher bei Herrn Dr. Mauritz für die ausführliche Vorstellung und für die Beantwortung der Fragen im Rahmen der Diskussion.

2. KVG Haltestellen

Der Ortsvorsteher berichtet, dass die HNA auf ihn zugekommen ist, nachdem eine Bürgerin aus dem Ortsteil sich an diese gewandt hatte, da sie eine sehr unglückliche Antwort der KVG zu ihrer Frage nach Barrierefreiheit und Einstiegsmöglichkeit mit Rollator an der Haltestelle Dornländerweg erhalten hat. Auch der Seniorenbeirat wurde bereits informiert. Der Ortsbeirat stellt fest, dass die Barrierefreiheit leider an vielen Bushaltestellen nicht gegeben ist und es anzustreben sei, wie im VEP 2030 vorgesehen (und mit Foto der Haltestelle „Nordshausen Linde“ dokumentiert) auch die Haltestellen im Stadtrandbereich barrierefrei zu gestalten.

Der Ortsvorsteher berichtet, dass der Straßenmeister bereits signalisiert habe, erste kleinere Maßnahmen an der Haltestelle Dornländerweg vornehmen zu können um zumindest die dortige Entwässerungsrinne für mobilitätseingeschränkte Fußgänger passierbar zu machen. Die Ein- und Ausstiegssituation müsse jedoch von der KVG gestaltet werden.

Die Ortsbeiratsmitglieder diskutieren über die insgesamt schlechte bzw. gar nicht vorhandene Barrierefreiheit an den Haltestellen im Ortsteil. Dabei stellen sie ausdrücklich fest, dass diese Problematik nicht nur aufgrund der baulichen Situation hervorgerufen wird, sondern auch dadurch auftritt, weil die KVG die Linie nicht mehr selbst bedient und Subunternehmer mit veralteten Bussen verkehren, die nicht die Ausstattung und Möglichkeiten eines modernen KVG-Busses vorweisen.

Im weiteren Verlauf berichtet der Ortsvorsteher von den benachbarten Ortsteilen Brasselsberg und Bad Wilhelmshöhe, in denen zum Wegfall der Buslinie 12 einige Beschlüsse gefasst wurden. Seitens der Bürger werden Unterschriften gesammelt. Auch hierzu diskutieren die Ortsbeiratsmitglieder ausführlich. Aus der regen Diskussion bezüglich der Anbindung des Ortsteils Nordshausen an den ÖPNV ergibt sich der nachfolgende

Beschluss

Der Ortsbeirat fordert den Magistrat auf, die KVG zu beauftragen, die Haltestelle im Dornländerweg barrierefrei herzustellen. Darüber hinaus fordert er, dass bei der künftigen Haltestelle Klosterkirche im Zuge der Bebauung der neuen Kita in beiden Fahrtrichtungen ebenfalls Barrierefreiheit hergestellt wird.

Der Ortsbeirat Nordshausen unterstützt ausdrücklich die von den Ortsbeiräten Brasselsberg und Bad Wilhelmshöhe gefassten Beschlüsse zur Reaktivierung der Buslinie 12 mit Verlängerung bis in die Innenstadt über Kirchweg und unterstreicht, dass nach der Liniennetzreform die vom Ortsbeirat mehrfach eingeforderte verlässliche Umsteigesituation von der Tram in den Bus trotz Nachbesserns immer noch nicht zufriedenstellend sei.

Darüber hinaus fordert der Ortsbeirat den Magistrat auf, dass die Buslinie 12 wieder von KVG-Fahrern und -Bussen bedient wird, da hierdurch höherer Fahrkomfort und die Barrierefreiheit gegeben ist.

Ebenso soll sich der Magistrat dafür einsetzen, dass die Nachtschwärmerlinie, die nach dem Fahrplanwechsel 2021 modifiziert wurde, den Ortsteil Nordshausen wieder in beide Fahrtrichtungen mit anbindet.

Abstimmungsergebnis **einstimmig**

3. Wegeverbindung Gänseweide-In den Steinern

Der Ortsvorsteher berichtet, dass die Wegeverbindung zwischen Gänseweide – In den Steinern bereits mehrfach Thema im Ortsbeirat war. Es sei ein vielfach geäußelter Wunsch, dass diese Verbindung bereits vor Entstehung des Neubaugebiets am nördlichen Ortsrand hergestellt wird, zudem das zu berücksichtigende Gelände sich in städtischem Eigentum befindet. Er berichtet von einem Ortstermin mit dem zuständigen Straßenmeister. Demnach kann die Wegeverbindung hergestellt werden, wenn die betroffenen Anwohner Grünschnitt/Zäune, die außerhalb ihrer Grundstücke die Wegeverbindung beeinträchtigen, beseitigen. Der Ortsvorsteher wird in Abstimmung mit der Straßenmeisterei rechtzeitig auf die Betroffenen zugehen.

Beschluss

Der Ortsbeirat fordert den Magistrat auf, die Wegeverbindung ‚Gänseweide – In den Steinern‘ zügig, in Abstimmung mit dem Ortsbeirat, umzusetzen. Die Finanzierung erfolgt aus Unterhaltungsmitteln.

Abstimmungsergebnis **einstimmig**

4. Vergabe von Dispositionsmitteln

Zur Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen

Der Ortsvorsteher berichtet über ein Gespräch, welches mit dem Straßenmeister bezüglich der verschiedenen ‚Baustellen‘ im Ortsteil geführt wurde. Er erläutert detailliert, um welche Bereiche es geht, u. a. die Ausbesserungsarbeiten in der ‚U-Form‘ Krümmershof sowie die Feldwege, die in Abstimmung mit dem Ortslandwirt befestigt werden müssen.

Der Bereich zwischen Klosterhof und der städt. Kita in der Korbacher Straße wird im Zuge von Kanalarbeiten saniert (nicht aus Unterhaltungsmitteln des Ortsbeirats). In diesem Zusammenhang werden im Bereich des Kinderhauses Zita in der Korbacher Straße die bereits 2021 avisierten ausbessernden Maßnahmen im Zuge der Kanalarbeiten erledigt.

Beschluss

Der Ortsbeirat stellt dem zuständigen Straßenmeister seine kompletten Haushaltsmittel in Höhe von 7.910,33 Euro für Unterhaltungsarbeiten, insbesondere für Wegeverbindungen (u.a. Pangesweg, Wegelänge hinter Scheune Siebert, In den Steinern) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis **einstimmig**

5. Mitteilungen

1. Der Ortsbeirat weist darauf hin, dass vor der Klosterkirche die Markierung des Behindertenparkplatzes nicht mehr sichtbar ist und bittet den Magistrat darum, diese wieder ordnungsgemäß herzustellen.
2. Der Ortsbeirat weist darauf hin, dass an der Bushaltestelle ‚Nordshausen Linde‘ die Übersichtstafel ‚Wanderwege‘ erneuert werden muss. Dies war bereits Thema im Ortsbeirat, auch die HNA hat bereits berichtet. Der Ortsvorsteher setzt sich diesbezüglich mit dem Kulturverein Nordshausen in Verbindung.
3. Zur Bürgerfragestunde „Erweiterung nördl. Ortsrand“ vom 6. Oktober 2021 erfolgte eine Antwort des Amtes für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz sowie des Liegenschaftsamtes. Hieraus ergab sich eine Videokonferenz am 7. Februar 2022 mit dem Ortsvorsteher und den beteiligten Ämtern. Zurzeit wartet man auf einen sog. „Trassensummenplan“. Daran anschließend erfolgt die Offenlage. Das Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz hat die „frühzeitige Beteiligung des Ortsbeirates“ vor der Offenlage zugesagt.
4. Spielplätze im Ortsteil (Beschluss des Ortsbeirats vom 06. Oktober 2021):
Hier gab es einen Vor-Ort-Termin am 24. Februar 2022 mit dem Ortsvorsteher und dem Umwelt- und Gartenamt.
 - Die Spielgeräte vom Klosterhof sind nach Demontage zugunsten des Kita-Neubaus fast alle eingelagert (soweit noch nutzbar)!
 - Der Spielplatz Felchenstraße kann in Richtung Bahnlinie erweitert werden,
 - voraussichtlich wird die Hecke an zwei Stellen unterbrochen, um zum unteren Teil zu gelangen.
 - Die Hauptmaßnahme ist zunächst einen Zaun zum Nachbargrundstück zu setzen, hierfür ist eine Ausschreibung erforderlich, Kosten ca. 11.000 bis 12.000 Euro.
 - Nächster Schritt ist die Ausarbeitung und Ausschreibung Zaun. Danach kann Vorstellung im Ortsbeirat erfolgen, Umsetzung Richtung Herbst.
 - Spielplatz Dornländerweg: Die Prüfung Eigentumsverhältnisse bzgl. Erweiterung zum Nachbargrundstück ist durch das Liegenschaftsamt erforderlich, danach kann eine weitere Abstimmung erfolgen. Im Bebauungsplan VIII/26 ist die mögliche Erweiterungsfläche als Spielfläche ausgewiesen!
 - Spielmöglichkeit Grillplatz: Der Ortsvorsteher bemüht sich um ein Gespräch mit dem Kulturverein (Eigentümer). Eine Umsetzung ist erst möglich, wenn die Kita am Grubenrain aufgegeben ist.
 - Spielplatz Dönche: Konkrete Fläche für ein Spielangebot ist in Verlängerung Friedhof seit zwei Jahren vom Umwelt- und Gartenamt bereits geplant. Maßnahmen erfolgen dann im Zuge des Neubaugebietes (Bebauungsplan VIII/14).

5. Schreiben des Amtes Kämmerei und Steuern. Anträge zum Haushaltsentwurf. Der Spielplatz ‚Auf der Dönche‘ kann erst im Haushalt aufgenommen werden, wenn die Planung steht.
6. Der Ortsvorsteher berichtet zum Sachstand Kita:
Es hat eine Videokonferenz am 21. Januar 2022 mit der GWGpro stattgefunden. Die Maßnahmen sind im Plan trotz leichter Verzögerungen um Weihnachten. Die Bodenplatte wird Ende Februar gegossen, Ende März erfolgt die Bauteile-Anlieferung. Der Zeitplan bis zur Eröffnung im August 2022 wird demnach gehalten.
7. Antwortschreiben Straßenverkehrs- und Tiefbauamt vom 13. Oktober 2021 zum „Anwohnerparken“.
8. Info Stadtreiniger:
 - Es gab eine Bürgeranfrage zum Abbau des Altpapiercontainers Auf dem Stützel. Da dort ein Haus errichtet wird und die Zufahrt aufgrund des Containers nicht mehr möglich ist, wird dieser seitens der Stadtreiniger entfernt. Der Ortsvorsteher bittet zu prüfen, ob weitere Standorte aufgestockt werden können. Alternativ können die Bürger bei den Stadtreinigern eine kostenfreie Altpapiertonne beantragen.
 - Per Schreiben wurde über den neuen Anbieter für Altglas Entsorgung (Fehr-Knettenblech) informiert.
9. Schreiben Straßenverkehrs- und Tiefbauamt Baustelleneinrichtung und Verkehrskonzept vom 29. November 2021
10. Der Ortsvorsteher berichtet vom Jahresgespräch mit Frau Hesse, Schulleiterin der Grundschule: Veränderungen Schulbezirksgrenzen (Neubau an der GAZ, damit nicht an der Brückenhofschule wie vor ein paar Jahren im Haushalt vorgesehen). Der Ortsbeirat Oberzwehren hat inzwischen getagt und Beschlüsse zur Grundschule gefasst. Der Ortsvorsteher verliest die drei Beschlüsse, bei denen es um die Mäharbeiten, um Fahrradständer und um die dringend erforderlichen Umbaumaßnahmen geht. Der Ortsbeirat begrüßt und unterstützt diese gefassten Beschlüsse ausdrücklich.
11. Schreiben Straßenverkehrs- und Tiefbauamt zur Verkehrssituation Korbacher Straße vom 30. November 2021.
12. Die Ortsbeiratsmitglieder wurden auf die diesjährige Europäische Mobilitätswoche 2022 per E-Mail hingewiesen, die in diesem Jahr vom 16. – 22. September 2022 stattfindet.

13. Hinweis des Ortsvorstehers auf eine E-Mail der Stadtverordnetenvorsteherin zum Thema „Papierlose Gremienarbeit“ vom 12. Januar 2022. Hierzu wurde eine interfraktionelle Arbeitsgruppe gebildet, um dies umzusetzen. Zunächst werden die Stadtverordneten dies testen. 8 von 8

14. Vom Ordnungsamt wurden die monatlichen Verkehrsmessungen übersandt.

Der Termin für die nächste Ortsbeiratssitzung wird auf den 10. Mai 2022, 19.30 Uhr festgelegt.

Der Ortsvorsteher schließt die Sitzung um 22:05 Uhr.

Christian Knauf
Ortsvorsteher

Andrea Herschelmann
Schriftführerin



SMART
KASSEL

Gemeinsam Zukunft gestalten

Vorstellung des Projekts „Smartes Kassel“ im Ortsbeirat Nordshausen

Smart City: Definition

Es geht um die lebenswerte Stadt der Zukunft

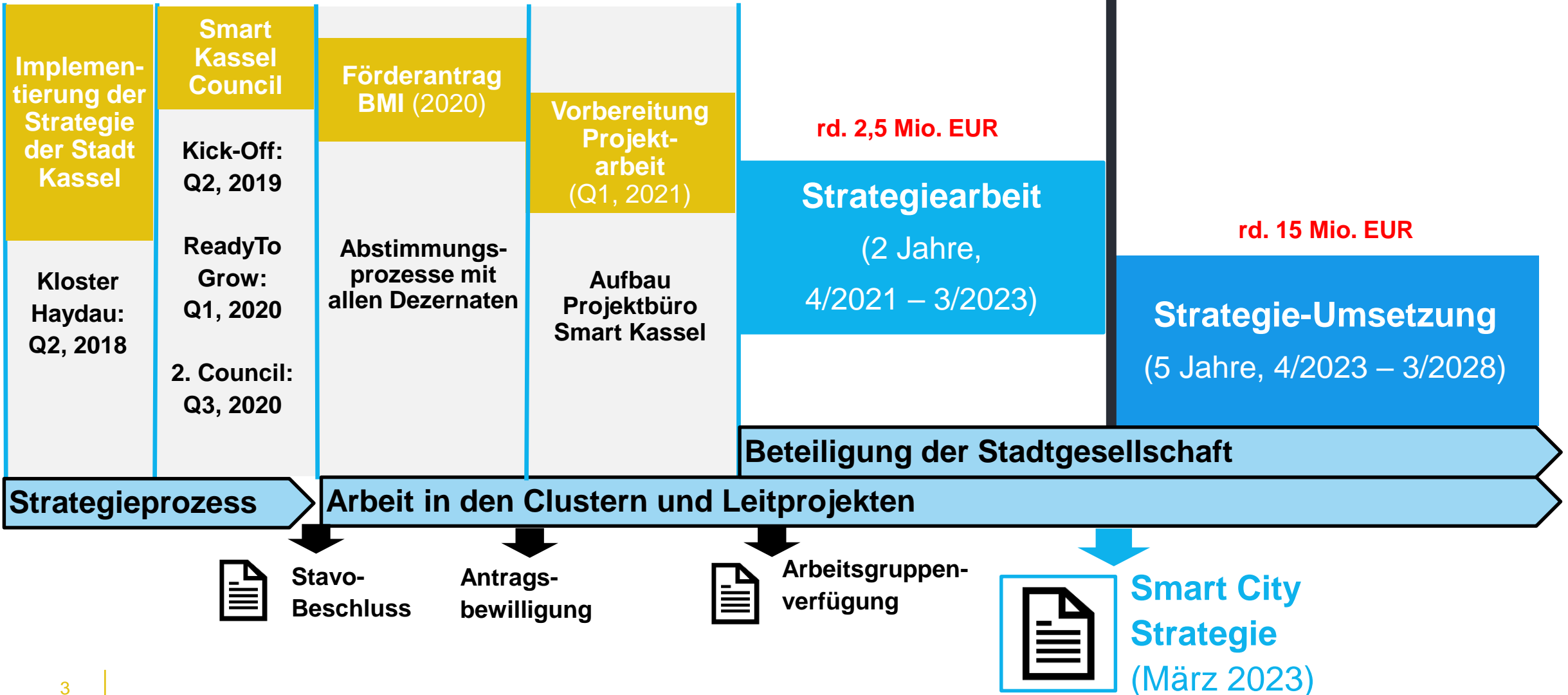
- Eine **Smart City** nutzt die **Potenziale digitaler Technologien**, um den Ressourceneinsatz zu verringern, die Lebensqualität zu erhöhen und die Wettbewerbsfähigkeit der Region zu stärken.
- Technische Lösungen werden **gemeinsam mit den Anspruchsgruppen** entwickelt und orientieren sich an deren **Bedürfnissen**.
- Kern hierfür sind intelligente **Lösungen für Infrastruktur, Energie, Gebäude, Mobilität, Dienstleistungen** oder **Sicherheit**.
- **Integrierte Sensorik, Konnektivität, Datenanalytik** sowie **gemeinschaftliche Wertschöpfungsprozesse** bilden die technologische Basis.
- Quelle: Gassmann/Böhm/Palmié „Smart City“ (Hanser 2018)



Unser Prozess

Wo stehen wir?

Abbruch-
Meilenstein



Unsere Ziele im Strategieprozesses

Der gemeinsame Förderantrag als Ausgangspunkt:

1 Smart City Strategie entwickeln und bis **Anfang 2023** abgeben

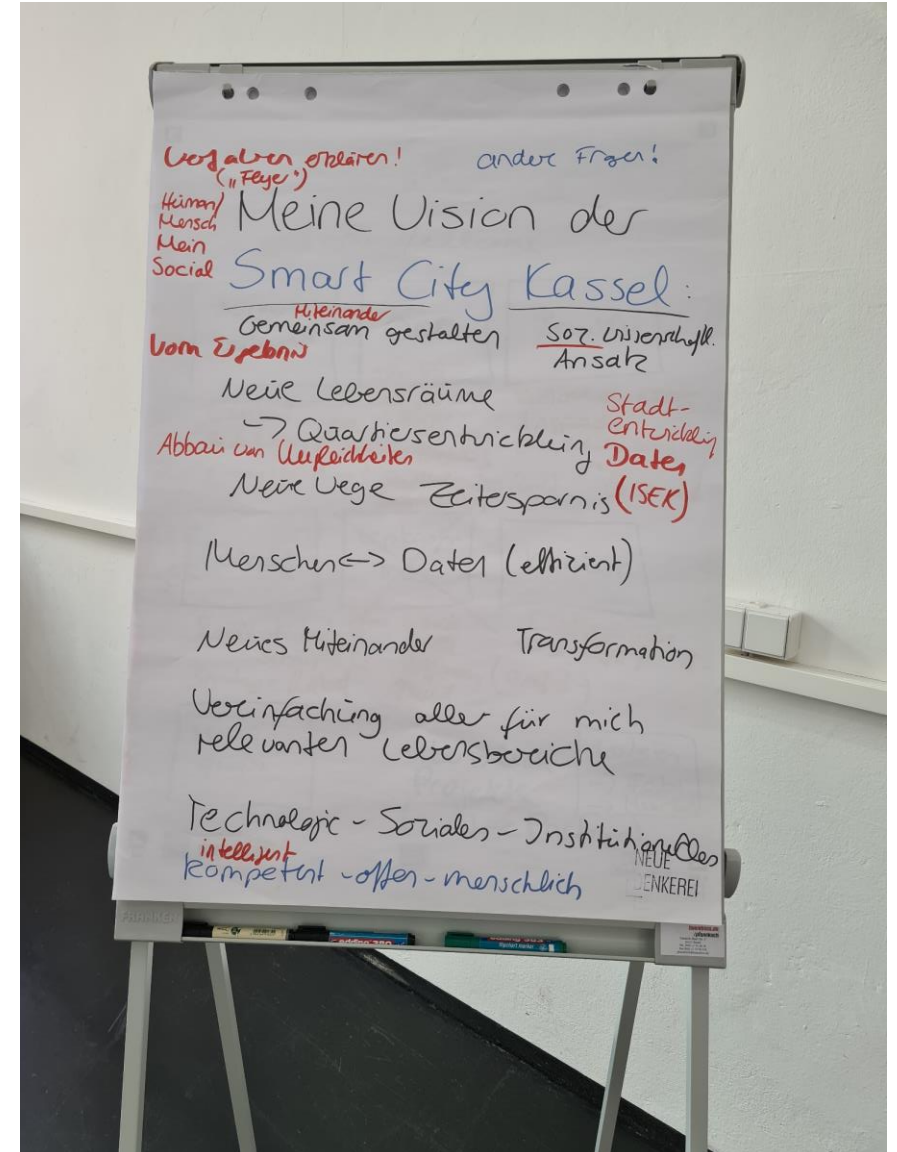
2 Strategie mit **breiter und intensiver Beteiligung** von unterschiedlichen Teilen der Stadtgesellschaft

3 Herausfordernde, attraktive und umsetzbare Strategie mit **konkreten Projekten** und **Schwerpunkten**

4 Spürbare und sichtbare **Verbesserung der Lebensqualität**

5 Beitrag zur **nachhaltigen Entwicklung der Stadt** (ökologisch, ökonomisch, sozial, technisch)

6 Nachhaltigkeit auch im Sinne von **Finanzierbarkeit nach Ende des Programms**



Unsere Gestaltungsprinzipien

Der Mensch im Mittelpunkt

Unsere Überzeugungen

- Wir geben Antworten auf dringende Bedürfnisse der Stadtbevölkerung
- Wir nutzen die digitalen Chancen für einen sozialökologischen Wandel
- Wir verknüpfen Digitalisierung mit wirtschaftlichen Zukunftsfeldern

Was braucht es dafür?

- Wir setzen auf die Ideen von Bürgern, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft
- Wir verstehen und leben Digitalisierung als Gemeinschaftswerk
- Wir gestalten zusammen Zukunft und machen sie für alle erlebbar

Wie machen wir das?

- Wir denken vernetzt und in Übergängen
- Wir planen und handeln prozesshaft, und nicht punktuell
- Wir organisieren Beteiligung dialogisch vom Für zum Mit
- Wir verbinden technologische, soziale und institutionelle Innovationen

SMART
KASSEL

Smart Kassel: partizipative Zugänge

Online-Beteiligung

- Im virtuellen Smart Kassel die digitale Zukunft direkt erleben und sich aktiv in den Prozess einbringen – Ihre Meinung ist uns wichtig



Bürgerrat

- per Los ausgewählte Bürgerinnen und Bürger begleiten die Entwicklung der gesamtstädtischen Digitalstrategie – im Dialog auf Augenhöhe

aufsuchende Bürgerbeteiligung auf Stadtteilebene

- Von der quartiersbezogenen Situationsanalyse über wünschenswerte Zukunftsbilder bis hin zu konkreten Projekten – gemeinsam Zukunft gestalten



Ideenwettbewerbe und Crowdfunding

- Als Smart City-Komplize die Stadt neu entdecken, smarte Ideen entwickeln und gemeinsam umsetzen – Innovation aus Bürgerhand

Bürgerrat

Prinzip des Zufallsbürgers

- **Worum geht es?**
 - Klassische Beteiligungsformate führen oftmals zu einer (weiteren) Milieuverengung
 - Ergebnis: Prägung durch die „üblichen Verdächtigen“, relevante Positionen in der Stadtgesellschaft werden nicht abgebildet
 - Daher: Prinzip des Zufallsbürgers (repräsentativer Querschnitt der Stadtgesellschaft, ca. 30 Personen), um die Teilnahme beteiligungsferner Gruppen zu fördern
 - Erster Bürgerrat Hessens, ggf. mediale Begleitung möglich
 - Ziel: gemeinsame Strategieentwicklung; Validierung des strategischen Rahmens und der Umsetzungsschritte sowie Weiterentwicklung im Dialog auf Augenhöhe

Zukunftsbilder einer smarten Stadt²³

Beteiligung der Stadtteile

Wie unterstützt die Stadt Kassel die Stadtteile?

- Fester Ansprechpartner im Smart Kassel-Büro
- Digitale Ertüchtigung der Stadtteil-Zentren (Abfrage!)
- Gemeinsame Projektentwicklung
- Bereitstellung von Info-Materialien und Zugang zu Experten



Kontakt zu uns

Smart Kassel-Büro

Stadt Kassel
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
Smart Kassel-Büro
Obere Königsstraße 8
34121 Kassel

E-Mail: smart@kassel.de
Telefon: +49 561 / 787 – 2467
www.kassel.de/smart



Let's get smart, Kassel!

Danke fürs Zuhören

